



LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)

ABFALLWIRTSCHAFT

AWR

Jahresabschluss 2016

Nettoregiebetrieb Abfallwirtschaft

Aufgestellt nach den Vorschriften des
Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR) in Niedersachsen

Inhaltsverzeichnis Seite:

1. Allgemeines zum Jahresabschluss 2016	3
1.1 Vorwort	3
1.2 Gliederung des Jahresabschlusses	3
1.3 Kurzbericht über den Jahresabschluss	3
2. Ergebnisrechnung	3
2.1 Vorbemerkungen	3
2.2 Ergebnisrechnung mit Plan-Ist-Vergleich	4
2.3 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung	4
2.3.1 Erträge	4
2.3.2 Aufwendungen	5
2.3.3 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen	5
3. Finanzrechnung	5
3.1 Vorbemerkungen	5
3.2 Finanzrechnung mit Plan-Ist-Vergleich	6
3.3 Erläuterungen zur Finanzrechnung	7
4. Bilanz	8
4.1 Erläuterungen zur Bilanz	10
4.1.1 Aktiva	10
4.1.2 Passiva	14
5. Anhang zum Jahresabschluss	16
5.1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	16
5.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	16
5.3 Art und Höhe der wesentlichen außerordentlichen Erträge und Aufwendungen	17
5.4 Haftungsverhältnisse	17
5.5 Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss	17
5.5.1 Verpflichtung und Inhalte des Rechenschaftsberichts	17
5.5.2 Verlauf der Haushaltswirtschaft und finanzwirtschaftliche Lage	17
5.5.3 Vorgänge besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag	17
5.5.4 Für die Aufgabenerfüllung zu erwartende finanzwirtschaftliche Risiken	18
5.5.5 Erläuterungen zu übertragenen Haushaltsermächtigungen	18
6. Anlagen zum Anhang	19
6.1 Anlagenübersicht	20
6.2 Forderungsübersicht	21
6.3 Schuldenübersicht	22
6.4 unterzeichnete Bilanz	23
6.5 Bilanz zur Veröffentlichung (Komprimierte Darstellung)	24

1. Allgemeines zum Jahresabschluss 2016

1.1 Vorwort

Der Nettoeregietrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Rotenburg (Wümme) ist mit der Umstellung zum 01.01.2011 auf das Neue kommunale Rechnungswesen – Doppik – verpflichtet, einen Jahresabschluss nach kaufmännischen Rechnungslegungsvorschriften mit den Besonderheiten der für die kommunalen Körperschaften in der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) bzw. ab 01.11.2011 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) und der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) angepassten und ergänzten Vorgaben aufzustellen. Der Jahresabschluss hat ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune zu vermitteln. Ferner handelt es sich bei dem Nettoeregietrieb Abfallwirtschaft um einen Benutzungsgebührenhaushalt nach § 5 Niedersächsischem Kommunalabgabengesetz (NKAG) i. V. m. § 12 Niedersächsischem Abfallgesetz (NdsAbfG). Das Gebührenaufkommen soll insgesamt die Kosten der Einrichtung decken (Kostendeckungsgebot), jedoch nicht übersteigen (Kostenüberschreitungsgebot (§ 5 Abs. 1 S. 2 NKAG)). Das ordentliche und außerordentliche Jahresergebnis wird daher durch Entnahme bzw. Zuführung von/zur einheitlichen Bilanzposition „Sonderposten Gebührenaussgleich“ ausgeglichen. In den Folgejahren müssen fortlaufend die Ausgleiche der Bilanzposition über die Ergebnishaushalte erfolgen.

1.2 Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss besteht aus der Bilanz, der Ergebnis- und der Finanzrechnung sowie dem Anhang. Der Haushalt des Nettoeregietriebes Abfallwirtschaft besteht aus einem Teilhaushalt. Die Erläuterungen zur Bilanz und zu den Erträgen und Aufwendungen geben Informationen über das abgelaufene Haushaltsjahr sowie den Stand und die Entwicklung des Vermögens. Im Rechenschaftsbericht nach § 57 GemHKVO wird über den Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage berichtet. Die Anlage zum Anhang enthält die Anlagen-, Forderungs- und Schuldenübersicht, eine komprimierte Darstellung der Bilanz zur Veröffentlichung

1.3 Kurzbericht über den Jahresabschluss

Das Haushaltsjahr 2016 wurde nach Entnahme des vorläufigen Ergebnisses von -452 T€ aus der Rücklage Sonderposten Gebührenaussgleich mit 0,00 € abgeschlossen.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb kann aufgrund des Kostendeckungsgebotes keinen Jahresüberschuss ausweisen, da dieser nach § 110 Absatz 7 NKomVG den Überschussrücklagen zugefügt werden muss. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten wurde dieser daher nach Ermittlung des Jahresergebnisses in entsprechender Höhe entnommen. (neuer Bestand per 31.12.2016: 557 T€).

2. Ergebnisrechnung

2.1 Vorbemerkungen

Die Ergebnisrechnung unterscheidet zwischen ordentlichen und außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen. Das ordentliche und das außerordentliche Ergebnis ergeben zusammen das Jahresergebnis. Zu der Angabe der Rechnungsergebnisse erfolgt entsprechend § 52 GemHKVO ein Plan-Ist-Vergleich durch Gegenüberstellung der Ergebnisse und der Haushaltsermächtigungen.

2.2 Ergebnisrechnung mit Plan-Ist-Vergleich

Erträge und Aufwendungen	RE 2015 €	Ergebnis 2016 €	Ansatz 2016 €	mehr(+) weniger (-) €
1	2	3	4	5
ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben				0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen ¹⁾	9.675,75			
3. Auflösungserträge aus Sonderposten		451.858,98	316.900,00	134.958,98
4. sonstige Transfererträge				0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	10.807.715,74	11.035.596,74	10.710.400,00	325.196,74
6. privatrechtliche Entgelte	1.539.364,95	1.408.580,80	1.290.000,00	118.580,80
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.406,51	12.113,71		12.113,71
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	35.925,24	26.785,90	50.000,00	-23.214,10
9. aktivierte Eigenleistungen				0,00
10. Bestandsveränderungen				
11. sonstige ordentliche Erträge	47.327,21	55.354,05	19.000,00	36.354,05
12. = Summe ordentliche Erträge	12.446.415,40	12.990.290,18	12.386.300,00	603.990,18
ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	661.492,72	685.405,77	713.900,00	-28.494,23
14. Aufwendungen für Versorgung				
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.877.188,65	11.744.714,29	11.089.700,00	655.014,29
16. Abschreibungen	205.348,05	250.727,41	266.100,00	-15.372,59
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.703,88	4.576,06	17.000,00	-12.423,94
18. Transferaufwendungen				
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.041.140,34	316.260,82	299.600,00	16.660,82
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	12.789.873,64	13.001.684,35	12.386.300,00	615.384,35
21. ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen) Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag (-)	-343.458,24	-11.394,17	0,00	-11.394,17
22. außerordentliche Erträge	403.706,42	22.563,13		22.563,13
23. außerordentliche Aufwendungen	60.248,18	11.168,96		11.168,96
24. außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	343.458,24	11.394,17	0,00	11.394,17
Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)	0,00	0,00	0,00	0,00

2.3 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung:

2.3.1 Erträge:

Der Gebührenaussgleichsrücklage (Auflösungserträge aus Sonderposten) wurden zum Ausgleich des negativen Jahresergebnisses 452 T€ (2015: 0 T€) entnommen.

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte in Höhe von 11,036 Mio. € (2015 = 10,808 Mio. €) setzen sich im Wesentlichen aus Behälterbenutzungsgebühren 10,805 Mio. € (10,574 Mio. €) und Annahmgebühren zusammen 215 T€ (2015 = 221 T€).

Wesentliche Positionen der **Privatrechtlichen Entgelte** von **1,409 Mio. €** (2015= 1,539 Mio. €): Wertstoff Erlöse (1.064 T€), Kostenerstattungen der Dualen Systeme (190 T€) und Verkaufserlöse von Beistellsäcken an den Handel (84 T€).

Zinsen und ähnliche Erträgen sind in Höhe von **27 T€** (2015 = 36 T€) zu verzeichnen.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** belaufen sich auf **55 T€** (2015 = 47 T€).

Diese setzen sich aus Bußgeldern, Nebenforderungen, Überprüfungen von Niederschlagungen, und Reduzierung der Pauschalwertberichtung zusammen.

2.3.2 Aufwendungen:

Bei den **Personalaufwendungen** in Höhe von insgesamt **685 T€** (2015 = 661 T€) handelt es sich um die Aufwendungen für das aktive Personal.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** betragen insgesamt **11,745 Mio. €** (2015 = 10,877 Mio. €), davon Thermische Verwertung: 5,9 Mio. € (incl. BgA).

Aus dem Werteverzehr des Anlagevermögens in Form von **Abschreibungen** ergeben sich Aufwendungen in Höhe von **206 T€** (2015 = 145 T€). Wesentliche Positionen: Bauten 95 T€, Infrastrukturvermögen 62 T€, Technische Anlagen und Maschinen 30 T€. Die Abschreibungen auf das Finanzvermögen betragen **45 T€** (2015 = 60 T€). Hierbei handelt es sich um Niederschlagungen und Kleinbeträge. An **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** fallen insgesamt **5 T€** (2015 = 5 T€) an.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** in Höhe von **316 T€** (2015: ohne Berücksichtigung Umbuchung Jahresergebnis: 351 T€; incl. Umbuchung Jahresergebnis 1.041 T€) unterteilen sich im Wesentlichen wie folgt: Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände 123 T€, Rechts- Beratungs- und Prüfungskosten 114 T€ und Porto- und Versandkosten 45 T€.

2.3.3 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Im Rechnungsjahr sind außerordentliche Erträge in Höhe von **23 T€** und außerordentliche Aufwendungen in Höhe von **11 T€** entstanden.

3. Finanzrechnung

3.1 Vorbemerkungen

In der Finanzrechnung wird unterschieden zwischen den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit. Für die Gesamtfinanzzrechnung werden zusätzlich die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen angegeben.

Aus den Salden der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und Investitionstätigkeit wird zunächst die Zwischensumme als Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag ermittelt. Aus dieser wird unter Berücksichtigung des Saldos der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit der Finanzmittelbestand als Ergebnis der Finanzrechnung berechnet. In der Gesamtfinanzzrechnung wird dieses Ergebnis um den Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen ergänzt und der Bestand der Zahlungsmittel zum Jahresende - und zu Vergleichszwecken der zum Jahresanfang angegeben.

Neben der Angabe der Ergebnisse der Finanzrechnung erfolgt nach § 52 GemHKVO ein Plan-Ist-Vergleich durch die Gegenüberstellung der Ergebnisse und der Haushaltsansätze.

3.2 Finanzrechnung mit Plan-Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger (-)	aus Spalte 5 bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Auszahlunge n ⁴⁾
	2015	2016	2016		
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	—	—	—	—	—
1. Steuern und ähnliche Abgaben					—
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen ¹⁾		12.901,00		12.901,00	—
3. sonstige Transfereinzahlungen				0,00	—
4. öffentlich-rechtliche Entgelte ²⁾	10.817.197,20	11.013.189,46	10.710.400,00	302.789,46	—
5. privatrechtliche Entgelte ³⁾	1.596.539,93	1.369.466,96	1.290.000,00	79.466,96	—
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen ³⁾	289.548,43	9.858,55		9.858,55	—
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	53.171,76	47.444,14	50.000,00	-2.555,86	—
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände				0,00	—
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	26.896,58	59.868,87	19.000,00	40.868,87	—
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.783.353,90	12.512.728,98	12.069.400,00	443.328,98	—
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	—	—	—	—	—
11. Auszahlungen für aktives Personal	668.088,05	685.405,77	713.900,00	-28.494,23	—
12. Auszahlungen für Versorgung				0,00	—
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	10.979.794,15	11.871.893,85	11.029.700,00	842.193,85	—
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	5.470,82	4.703,88	17.000,00	-12.296,12	—
15. Transferauszahlungen ³⁾			299.600,00	-299.600,00	—
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	285.231,80	352.011,21		352.011,21	—
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.938.584,82	12.914.014,71	12.060.200,00	853.814,71	—
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzüglich Zeile 17)	844.769,08	-401.285,73	9.200,00	-410.485,73	—
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	—	—	—	—	—
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit					
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit					
21. Veräußerung von Sachvermögen	6.611,00				
22. Finanzvermögensanlagen					
23. Sonstige Investitionstätigkeit					
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.611,00	0,00	0,00	0,00	
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	—	—	—	—	—
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	9.391,84	29.487,70		29.487,70	
26. Baumaßnahmen	1.121.378,53	709.773,33	420.000,00	289.773,33	
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	39.080,83	7.667,33	20.000,00	-12.332,67	
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen				0,00	
29. Aktivierbare Zuwendungen			200.000,00	-200.000,00	
30. Sonstige Investitionstätigkeit				0,00	
31. =Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.169.851,20	746.928,36	640.000,00	106.928,36	
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-1.163.240,20	-746.928,36	-640.000,00	-106.928,36	
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-318.471,12	-1.148.214,09	-630.800,00		

Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit					
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit					
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)					
37. Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	-318.471,12	-1.148.214,09	-630.800,00	0,00	
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	-23.170,13	-129,00	—	—	—
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	740,00		—	—	—
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39)	-22.430,13	-129,00	—	—	—
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	11.155.326,16	10.814.424,91	11.508.265,18		
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres) (Summe aus Zeilen 37, 40 und 41)	10.814.424,91	9.666.081,82	10.877.465,18	-1.148.343,09	

¹⁾ nicht für Investitionstätigkeit

²⁾ ohne Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit

³⁾ außer für Investitionstätigkeit

⁴⁾ Die Angaben in Spalte 5 können dem Jahresabschluss in einer gesonderten Anlage beigelegt werden.

3.3. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Der **Zahlungssaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** hat sich durch um 443 T€ höhere Einzahlungen und um 854 T€ höhere Auszahlungen im Vergleich zum Planansatz von 9 T€ auf 401 T€ verschlechtert.

Die **Auszahlungen für Investitionstätigkeit** in Höhe von 747 T€ fallen ggü. der Haushaltsplanung um 107 T€ höher aus; incl. Berücksichtigung des aus 2015 übertragenen Haushaltsrestes von 506 T€ um 399 T€ niedriger aus. Wesentliche Positionen: Fertigstellung Kompostierungsanlage (408 T€) und Neubau Fahrzeugwaagen (294 T€) – jeweils Entsorgungsanlage Helvetiek.

Im Ergebnis hat sich die Liquidität (Reduzierung des Zahlungsmittelbestandes) um ca. 1.148 T€ verringert –.

4. Bilanz

		Schlussbilanz 31.12.2015 €	Schlussbilanz 31.12.2015 €	Anteil 31.12.2016
1	2	3	4	5
Aktiva				
1.	<u>Immatrielles Vermögen</u>	22.501,85	17.407,09	0,13%
1.1	Konzessionen			
1.2	Lizenzen	22.501,85	17.407,09	0,13%
1.3	Ähnliche Rechte			
1.4	Geleistete Investitionszuschüsse			
1.5	Aktivierter Umstellungsaufwand			
1.6	Sonstiges Immaterielles Vermögen			
2.	<u>Sachvermögen</u>	3.436.007,56	3.752.844,99	26,96%
2.1	Unbebaute Grundstücke	224.602,46	224.602,46	1,61%
2.2	Bebaute Grundstücke	1.537.727,96	1.472.254,57	10,58%
2.3	Infrastrukturvermögen		1.646.040,33	11,83%
2.4	Bauten auf fremdem Grundstücken			
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler			
2.6	Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	174.497,64	141.135,24	1,01%
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.383,78	226.806,95	1,63%
2.8	Vorräte	16.674,59	17.486,38	0,13%
2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.453.121,13	24.519,06	0,18%
3.	<u>Finanzvermögen</u>	426.944,72	479.344,28	3,44%
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen			
3.2	Beteiligungen			
3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung			
3.4	Ausleihungen			
3.5	Wertpapiere			
3.6	Öffentlich-Rechtliche Forderungen	175.189,66	190.738,69	1,37%
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	12.901,00		
3.8	Privatrechtliche Forderungen	238.854,06	288.605,59	2,07%
3.9	Sonstige Vermögensgegenstände			
4.	<u>Liquide Mittel</u>	10.814.424,91	9.666.081,82	69,44%
5.	<u>Aktive Rechnungsabgrenzung</u>	3.777,00	3.426,98	0,02%
Summe Aktiva		14.703.656,04	13.919.105,16	100,00%

		Schlussbilanz 31.12.2015 €	Schlussbilanz 31.12.2016 €	Anteil 31.12.2016
1	2	3	4	5
Passiva				
1.	Nettoposition	<u>1.520.091,61</u>	<u>1.068.232,63</u>	<u>6,39%</u>
1.1	Basis-Reinvermögen	511.291,88	511.291,88	3,06%
1.1.1	Reinvermögen	511.291,88	511.291,88	3,06%
	dav. Zuschüsse für Grundstücke			
	Sollfehlbetrag aus kameralen Abschluss als			
1.1.2	Minusbetrag			
1.2	Rücklagen			
	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen			
1.2.1	Ergebnisses			
	Rücklagen aus Überschüssen des			
1.2.2	außerordentlichen Ergebnisses			
1.2.3	Bewertungsrücklage - w			
1.2.4	Zweckgebundene Rücklagen			
1.2.5	Sonstige Rücklagen			
1.3	Jahresergebnis			
1.3.1	Fehlbeträge aus Vorjahren			
1.3.2	Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag			
1.4	Sonderposten	1.008.799,73	556.940,75	3,33%
1.4.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse			
1.4.2	Beiträge und ähnliche Entgelte			
1.4.3	Gebührenaussgleich	1.008.799,73	556.940,75	3,33%
1.4.4	Bewertungsausgleich			
1.4.5	Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten			
1.4.6	Sonstige Sonderposten			
2.	Schulden	<u>1.720.291,47</u>	<u>1.359.999,65</u>	<u>8,14%</u>
2.1	Geldschulden			
2.1.1	Anleihen			
2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
2.1.3	Liquiditätskredite			
2.1.4	Sonstige Geldschulden			
	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen			
2.2	Rechtsgeschäften			
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und			
2.3	Leistungen	1.701.318,28	1.333.752,17	7,98%
2.4	Transferverbindlichkeiten			
2.4.1	Finanzausgleichsverbindlichkeiten			
	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und			
2.4.2	Zuschüssen für laufende Zwecke			
2.4.3	Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen			
2.4.4	Soziale Leistungsverbindlichkeiten			
	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und			
2.4.5	Zuschüssen für Investitionen			
2.4.6	Steuerverbindlichkeiten			
2.4.7	Andere Transferverbindlichkeiten			

	Schlussbilanz 31.12.2015 €	Schlussbilanz 31.12.2016 €	Anteil 31.12.2016
1	3	4	5
Passiva			
2.5. Sonstige Verbindlichkeiten	18.973,19	26.247,48	0,19%
2.5.1 Durchlaufende Posten		6.497,07	0,05%
2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer			
2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer			
2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten			
2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer			
2.5.3 Empfangene Anzahlungen			
2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	18.973,19	19.750,41	0,14%
3. Rückstellungen	11.463.272,96	11.490.872,88	82,55%
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen			
3.2 Rückstellungen für Alternteilzeit und ähnliche Maßnahmen			
3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung			
3.4 Rückstellung für die Rekultiv. u. Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	11.454.952,96	11.485.572,88	82,52%
3.5 Rückstellung für die Sanierung von Altlasten			
3.6 Rückstellungen i. Rahmen des Finanzausgleichs u. v. Steuerschuldverhält.			
3.7 Rückst. f. drohende Verpflicht. a. Bürgschaften, Gewährleist.u. anhäng. Gerichtsverfahren			
3.8 Andere Rückstellungen	8.320,00	5.300,00	0,04%
4. Passive Rechnungsabgrenzung			
	14.703.656,04	13.919.105,16	100,00%

Angaben nach § 54 Absatz 5 GemHKVO zu Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre:
Rekultivierung und Nachsorge Deponie Helvesiek

Prognostizierter weiterer Mittelbedarf für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponie Helvesiek (siehe Zif. 5.5.4 Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss; Wert Best Case nominell):
ca. 2.868.628,12 €

Haushaltsreste:

200.000,00 €

4.1 Erläuterungen zur Bilanz

Zur Bilanz werden entsprechend § 55 GemHKVO zu den einzelnen Positionen Erläuterungen gegeben. Zu Vergleichszwecken werden zu den einzelnen Positionen die Ansätze der Vorjahresbilanz auf den 31.12.2015 mit angegeben.

4.1.1 Aktiva

Zu Bilanzposition 1.2: Lizenzen 17.407,09 €

(31.12.2015: 22.501,85 €)

Unter der Bilanzposition Lizenzen sind als immaterielle Vermögensgegenstände die erworbenen Softwarelizenzen auszuweisen. Nachzuweisen sind Spezialanwendungen, die über eine achtjährige Nutzungsdauer abgeschrieben werden. Standardprogramme und Betriebssysteme sind über vier Jahre abzuschreiben. Für selbst entwickelte Software besteht nach § 42 GemHKVO ein Aktivierungsverbot. Im Haushaltsjahr 2016 wurden Beschaffungen im Wert von 0,00 € durchgeführt. Die Abschreibungen betragen 5.094,76 €.

Zu Bilanzposition 1.4: Geleistete Investitionskostenzuschüsse u. -zuweisungen 0,00 €
(31.12.2015: 0,00 €)

In 2016 wurden keine Investitionskostenzuschüsse u. -zuweisungen für die gemeindlichen Grünsammelplätze geleistet. Die Abschreibungen betragen 0,00 €.

Zu Bilanzposition 2: Sachvermögen

Zu Bilanzposition 2.1: Unbebaute Grundstücke 224.602,46 €

(31.12.2015: 224.602,46 €)

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

Ackerland	81.317,67 €
Wald und Forsten	143.284,79 €
Gesamt	224.602,46 €

Die Abschreibungen betragen 0,00 €.

Zu Bilanzposition 2.2: Bebaute Grundstücke 1.472.254,57 €

(31.12.2015: 1.537.727,96 €)

Unter dieser Bilanzposition wurden sämtliche bebauten Grundstücke erfasst. In der folgenden Übersicht werden die mit Restbuchwerten belasteten Grundstücke zusammengefasst und nach Standorten gegliedert mit (Stand 31.12.2016) angegeben:

Entsorgungsanlage Helvesiek	
Kompostierungsanlage, Lagerplatz (Grundstück)	116.964,63 €
Sandlager/Regenrückhaltebecken (Grundstück)	87.732,23 €
Umschlaganlage (Einrichtung)	501.394,72 €
Halle Helvesiek (Einrichtung)	439.370,30 €
Kompostierungsanlage Karlshöfen	
Grundstück	88.019,19 €
Eingangsgebäude (Einrichtung)	238.773,50 €
Summe:	1.472.254,57 €

Von dem Gesamtwert entfallen auf die Bauten und Gebäude 1.179.538,52 € und auf den Grund und Boden 292.716,05 €.

Zugänge: 29.487,70 €

Abgänge: 0,00 €

Abschreibungen: 94.961,09 €

Zu Bilanzposition 2.3: Infrastrukturvermögen: 1.646.040,33 €

(31.12.2015: 0,00 €)

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

Kompostierungsanlage Helvesiek	1.399.596,65 €
Waagen Entsorgungsanlage Helvesiek	246.443,68 €
Gesamt	1.646.040,33 €

Zugänge: 1.708.171,17 €

Abgänge: 0,00 €

Abschreibungen: 62.130,84 €

Zu Bilanzposition 2.6: Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge 141.135,24 €

(31.12.2015: 174.497,64 €)

Die unter der Position Maschinen und technische Anlagen nachzuweisenden Betriebsvorrichtungen und Fahrzeuge sind alle selbständig nutzbaren Vermögensgegenstände, die unmittelbar der Her- und Bereitstellung kommunaler Produkte dienen und nicht einen technischen oder Funktionszusammenhang mit Gebäuden, baulichen Anlagen oder Infrastrukturanlagen wie zum Beispiel Aufzuganlagen bilden.

In der folgenden Übersicht werden die mit Restbuchwerte belasteten Gegenstände zusammengefasst und nach Standorten gegliedert mit (Stand 31.12.2016) angegeben:

Entsorgungsanlage Helvesiek	
Radlader	30.834,55 €
Entsorgungsanlage Seedorf	
Problemstoffsammelstelle	81.913,47 €
Fahrzeug (Pickup)	28.387,22 €
	Summe: 141.135,24 €

Zugänge: 0,00 €

Abgänge: 0,00 €

Abschreibungen: 33.362,40 €

Zu Bilanzposition 2.7: Betriebs- und Geschäftsausstattung/Betriebsvorrichtungen 226.806,95 €

(31.12.2015: 29.383,78 €)

Unter dieser Position sind vor allem bewegliche Vermögensgegenstände nachzuweisen, die zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs erforderlich sind, wie zum Beispiel Personalcomputer und Drucker, das Büromobiliar, die Kopierer und Telefonanlagen und die nicht anderen Bilanzpositionen, wie zum Beispiel den bebauten Grundstücken oder den Maschinen und technischen Anlagen, zuzuordnen sind. Die geringwertigen Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 150,00 € und 1.000,00 € ohne Umsatzsteuer, die in einer Sammelposition zu aktivieren und pauschal über fünf Jahre abzuschreiben sind, wurden ebenfalls dieser Position zugeordnet. Die Abgrenzung zwischen den Bilanzpositionen ist fließend und vor dem Hintergrund des Betriebszwecks von der konkreten Nutzung der Vermögensgegenstände im Einzelfall abhängig. Ab 2016 werden unter dieser Position auch Betriebsvorrichtungen nachgewiesen. Hierunter fallen alle Vorrichtungen, mit denen die kommunale Aufgabe Abfallwirtschaft unmittelbar betrieben wird.

Entsorgungsanlage Helvesiek	
Betriebsvorrichtungen	
Oberflächentwässerung Kompostierungsfläche	17.574,69 €
Beleuchtung Kompostierungsfläche	12.243,50 €
Waagen/Waagenautomaten	154.049,66 €
Beleuchtung Waagenbereich	10.165,56 €
Lautsprechanlage	3.340,40 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung (diverses)	24.948,57 €
Geringwertige Wirtschaftsgüter (Sammelposten)	4.484,57 €
Summe:	226.806,95 €

Zugänge: 207.639,07 €

Abgänge: 0,00 €

Abschreibungen: 10.215,90 €

Zu Bilanzposition 2.8: Vorräte 17.486,38 €

(31.12.2015: 16.674,59 €)

Zum Vorratsvermögen gehören Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Fertigungsmaterial, Waren und fertige und unfertige Erzeugnisse. In der Abfallwirtschaft sind die Vorräte von untergeordneter Bedeutung und betreffen Bestände an Betriebsstoffen (Kraftstoffe, Sickerwasserreinigungsmittel), Waren (Beistellsäcke, Abfallbehälter) und sonstige Vorräte (Wochenendhausabfallsäcke). Zum Jahreswechsel wurden Inventuren zur Erfassung der Vorräte durchgeführt. Die Bewertung erfolgte nach den Preisen, der zuletzt eingetroffenen Lieferungen.

Zu Bilanzposition 2.9: Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau 24.519,06 €

(31.12.2015: 1.453.121,13 €)

Als Anlagen im Bau werden sämtliche Auszahlungen, die zum Bilanzstichtag für unvollendete und damit noch nicht nutzbare Anlagegüter angefallen sind, gesammelt. Folgende Anlagen befanden sich zum Stichtag im Bau:

Entsorgungsanlage Helvesiek	
Betriebsgebäude	24.519,06 €
Summe:	24.519,06 €

Zu Bilanzposition 3: Finanzvermögen 479.344,28 €

(31.12.2015: 426.944,72 €)

3.6.	Öffentlich-rechtliche Forderungen	190.738,69 €
3.8.	Sonstige privatrechtliche Forderungen	288.605,59 €
	Summe:	479.344,28 €

Zu Bilanzposition 3.6 bis 3.8: Forderungen 479.344,28 €

(31.12.2014: 426.944,72 €)

Kommunale Forderungen sind Ansprüche einer Gebietskörperschaft aufgrund eines Schuldverhältnisses an andere Wirtschaftssubjekte auf Übertragung von Geld (Regelfall), Realgütern oder Dienstleistungen. Forderungen sind demnach Vermögensgegenstände, die auf der Aktivseite der

Bilanz ausgewiesen werden. Es wird zwischen **Öffentlich-rechtlichen Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen** sowie **Sonstige Privatrechtlichen Forderungen** differenziert. Zu den **Öffentlich-rechtlichen Forderungen** gehören beispielhaft Forderungen, die aus der Festsetzung von Gebühren (Verwaltungs- und Benutzungsgebühren), Beiträgen und Steuern resultieren. Unter **Sonstige Privatrechtliche Forderungen** fallen Forderungen aus privatrechtlichen Schuldverhältnissen wie zum Beispiel Entgelte für Dienstleistung, Mieten, Pachten.

Zu Bilanzposition 4: Liquide Mittel 9.666.081,82 €

(31.12.2015: 10.814.424,91 €)

Unter dieser Bilanzposition werden die flüssigen Mittel der Abfallwirtschaft ausgewiesen, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Verfügung stehen. Darunter fallen die Kassenbestände, Schecks, Bankguthaben inklusive angelegter Tages- und Festgelder. Der Rückgang des Bestandes ist u.a. aus der Rückzahlung einer langfristigen Kapitalforderung und einem verbesserten Jahresergebnis zu erklären.

Der Bestand an liquiden Mitteln per 31.12.2016 setzt sich wie folgt zusammen:

Sichteinlagen bei Banken	9.665.631,82 €
Handvorschüsse	450,00 €
Summe:	9.666.081,82 €

Zu Bilanzposition 5: Aktive Rechnungsabgrenzung 3.426,98 €

(31.12.2015: 3.777,00 €)

Diese Position betrifft im Geschäftsjahr gebuchte Aufwendungen, die aber nach verursachungsgerechter Abgrenzung dem Jahr 2017 ff. zuzuordnen sind. Im Einzelnen wurden folgende Aufwendungen abgegrenzt:

PKS Kombikarten	55,75
PKS Einzelsignaturkarte	177,51
Lizenzgebühr App Windows Phone	123,96
Lizenzgebühr Internet	2.478,18
Zeitschrift	591,58
Summe:	3.426,98 €

4.1.2 Passiva

Zu Bilanzposition 1.1: Basis-Reinvermögen 511.291,88 €

(31.12.2015: 511.291,88 €)

Hierbei handelt es sich um das durch den allgemeinen Landkreishaushalt zur Verfügung gestellte Eigenkapital.

Zu Bilanzposition 1.4: Sonderposten Gebührenaussgleich 556.940,75 €

(31.12.2015: 1.008.799,73 €)

Der Betrieb Abfallwirtschaft besteht ausschließlich aus einem Gebührenhaushalt. Nach dem Nds. Kommunalabgabengesetz in Verbindung mit dem Nds. Abfallgesetz und dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz müssen Gebührenüberschüsse bzw. Defizite (ordentliches und außerordentliches Ergebnis) in den Gebührenhaushalt zurückgeführt werden.

Bestand	1.008.799,73 €
Entnahme Jahresergebnis	-451.858,98 €
Summe:	556.940,75 €

Zu Bilanzposition 2: Schulden 1.359.999,65 €

(31.12.2015: 1.720.291,47 €)

Schulden sind Verpflichtungen aus einem gegenseitigen Vertrag gegenüber einem Gläubiger, die auf der Passivseite der Bilanz vor den Rückstellungen ausgewiesen werden. Es kann sich dabei um Geld-, Dienst- oder Sachleistungen handeln. Verbindlichkeiten sind durch die folgenden drei Merkmale charakterisiert:

Zivilrechtliche oder wirtschaftliche unumgängliche Verpflichtung gegenüber einem Dritten. Die Erfüllung stellt eine wirtschaftliche Belastung dar. Die Verpflichtung ist - im Unterschied zu Rückstellungen - eindeutig bezifferbar und zeitlich bestimmt. Die Schulden sind nach § 45 Abs. 8 GemHKVO mit ihrem Rückzahlungsbetrag auszuweisen. Einen Überblick über die Schulden des Landkreises gibt folgende Aufstellung:

2.3. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	1.333.752,17 €
2.5. Sonstige Verbindlichkeiten	26.247,48 €
Summe:	1.359.999,65 €

Unter diesen Positionen werden neben den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen die sonstigen Verbindlichkeiten aus vorhandenen Ist-Überzahlungen auf den Personenkonten (kreditorische Debitoren) und eine Mehrsteuerzahlungsverpflichtung ausgewiesen.

Zu Bilanzposition 3.: Rückstellungen 11.490.872,88 €

(31.12.2015: 11.463.272,96 €)

Rückstellungen werden als Vorsorge für ungewisse Verbindlichkeiten ergebniswirksam gebildet, um wirtschaftliche Verpflichtungen, die dem Grunde nach zu erwarten, aber deren Höhe oder der Fälligkeit nach nicht bestimmt sind, ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag mussten folgende Rückstellungen gebildet werden:

3.4. Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Deponien	11.485.572,88 €
3.8. Andere Rückstellungen	5.300,00 €
Summe:	11.490.872,88 €

Zu Bilanzposition 3.4:**Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Deponien 11.485.572,88 €**

(31.12.2015: 11.454.952,96 €)

Unter der Position werden folgende Rückstellungen geführt:

Deponie Helvesiek	11.485.572,88 €
Summe:	11.485.572,88 €

Zu Bilanzposition 3.8: Andere Rückstellungen 5.300,00 €

(31.12.2015: 8.320,00 €)

Hierunter sind die erwarteten Prüfungskosten 2016 für die Jahresabschlüsse des Nettoeregietriebes Abfallwirtschaft und der Stadtreinigung Hamburg (Thermische Verwertung) erfasst.

Prüfungskosten	5.300,00 €
Summe:	5.300,00 €

5. Anhang zum Jahresabschluss

5.1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Nettoregiebetrieb Abfallwirtschaft hat zum 01.01.2011 das Rechnungswesen auf die kommunale Doppik - aufgestellt nach den Vorschriften des Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR) in Niedersachsen - umgestellt. Angaben nach § 55 Abs. 1 GemHKVO zu einzelnen Posten der Ergebnis- und Finanzrechnung und zur Bilanz und zu erheblichen Abweichungen von Planansätzen sind bereits in den vorstehenden Gliederungsziffern ausführlich erfolgt und werden zum Bestandteil des Anhangs erklärt.

5.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

(§ 55 Absatz 2 Nr. 1, 2 und 4 GemHKVO)

Die Aktivierung der nach dem 01.01.2011 neu angeschafften Vermögensgegenstände erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungswerten nach § 45 GemHKVO. Die Vermögensgegenstände wurden einzeln bewertet.

Baumaßnahmen wurden zu Herstellungswerten bewertet. Eine Aktivierung von Eigenleistungen wurde aufgrund des geringen Umfangs und der bestehenden Rechtsunsicherheiten bei der Ermittlung und der Verbuchung insbesondere zur Berücksichtigung der Finanzrechnung nicht vorgenommen. Vorgaben des Niedersächsischen Innenministeriums zur Ermittlung und zur Verbuchung der zu aktivierenden Eigenleistungen sind angekündigt, stehen aber zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses noch aus. Von dem Wahlrecht zur Aktivierung von Fremdkapitalzinsen wurde insofern auch kein Gebrauch gemacht.

Die auf den 01.01.2011 im Rahmen der Eröffnungsbilanz aktivierten Vermögensgegenstände wurden vom Rechnungsprüfungsamt geprüft. Die Wertansätze wurden seitdem um Abschreibungen vermindert fortgeführt.

Abnutzbare Anlagegüter werden linear über die in der verbindlichen Abschreibungstabelle des Landes Niedersachsen empfohlene Nutzungsdauer abgeschrieben.

Ausnahmen:

1. Neubau Halle Helvesiek: Die Abschreibung erfolgt über einen Zeitraum von 20 Jahren, statt gemäß der o. g. Abschreibungstabelle mit 50 Jahren (Hallenbauten, teilmassiv). Begründung: Die Nutzbarkeit für abfallwirtschaftliche Zwecke ist ständigen rechtlichen Änderungen unterworfen.
2. Problemstoffsammelstelle Entsorgungsanlage Seedorf. Die Abschreibung erfolgt über den Vertragszeitraum von ca. 9,6 Jahren, statt der o. g. Abschreibungstabelle mit 13 Jahren (Container). Begründung: Nutzungsdauer entsprechend der Laufzeit des Dienstleistungsvertrages; Entsorgungsanlage Seedorf befindet sich im Eigentum des Betreibers.
3. Regenwasserkanal Kompostierungsfläche Entsorgungsanlage Helvesiek: Es handelt sich um eine Zuleitung zum Regenrückhaltebecken. Die Abschreibungsdauer wurde analog gewählt – 35 Jahre.

Der Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage ist gering. Sonderabschreibungen zur Berücksichtigung besonderer Risiken oder auf einen niedrigeren Teilwert waren bei den Vermögensgegenständen nicht erforderlich.

Die beweglichen Vermögensgegenstände im Einzelwert von 150 Euro bis 1000 Euro ohne Umsatzsteuer wurden entsprechend § 47 GemHKVO als Sammelposten aktiviert und pauschal über 5 Jahre abgeschrieben. Das Wahlrecht nach § 46 GemHKVO zur Bildung von Festwerten für Vermögensgegenstände, die regelmäßig ersetzt werden, wurde wie auch das Wahlrecht zur Gruppenbewertung von gleichartigen Vermögensgegenständen nicht in Anspruch genommen. Die über eine körperliche Bestandsaufnahme erfassten Bestände des Vorratsvermögens wurden mit den Preisen der zuletzt eingetroffenen Lieferungen bewertet.

Die Forderungen wurden einzeln erfasst. Bei Kenntnis der vollen oder teilweisen Uneinbringlichkeit wurden Forderungen entsprechend einzelwertberichtigt.

Schulden wurden einzeln bewertet und mit ihrem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Rückstellungen wurden für die Vorsorge für spätere ungewisse Verpflichtungen und der Risikoversorge – nach heutigem Erkenntnisstand - in ausreichendem Maß getroffen.

5.3 Art und Höhe der wesentlichen außerordentlichen Erträge und Aufwendungen

(§ 55 Absatz 2 Nr. 3 GemHKVO)

Wesentliche außerordentliche Erträge: Keine bedeutsamen Positionen

Wesentliche außerordentliche Aufwendungen: Keine bedeutsamen Positionen

5.4 Haftungsverhältnisse

(§ 55 Absatz 2 Nr. 5 GemHKVO)

Bürgschaften oder Grundschulden für fremde Verbindlichkeiten bestehen nicht. Haftungsverhältnisse über die in den Rückstellungen berücksichtigten Verpflichtungen hinaus bestehen ebenfalls nicht.

5.5 Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss

(§ 128 Abs. 3 NKomVG i.V.m. § 57 GemHKVO)

5.5.1 Verpflichtung und Inhalte des Rechenschaftsberichts

Nach § 128 Absatz 3 NKomVG ist dem Anhang als Teil des Jahresabschlusses ein Rechenschaftsbericht beizufügen, in dem nach § 57 GemHKVO der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage des Landkreises darzustellen ist. Dabei ist eine Bewertung der Jahresabschlussrechnung vorzunehmen. Vorgänge besonderer Bedeutung, die nach dem Abschlussstichtag eingetreten sind, und zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung sind darzustellen.

5.5.2 Verlauf der Haushaltswirtschaft und finanzwirtschaftliche Lage

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresfehlbetrag von 452 T€ in der Ergebnisrechnung abgeschlossen. Dieser Fehlbetrag wurde der Gebührenaussgleichsrücklage entnommen. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben. Liquiditätskredite bestanden zum Jahresende nicht.

5.5.3 Vorgänge besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Abschlussstichtag sind keine für die Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Lage oder der dauernden Leistungsfähigkeit des Landkreises bedeutsamen Vorgänge bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses vorgefallen.

5.5.4. Für die Aufgabenerfüllung zu erwartende finanzwirtschaftliche Risiken

Dienstleistungsvertrag Thermische Verwertung

Es besteht eine jährliche Liefer- und Zahlungsverpflichtung für 30.000 Mg unabhängig davon, ob diese Menge auch tatsächlich im Landkreis Rotenburg (Wümme) entsteht. Zahlbetrag 2016: ca. 5,9 Mio. €.

Stilllegung und Nachsorge der Deponie Helvesiek

Die aktuelle Rückstellungsermittlung von November 2012 kommt zu folgendem Ergebnis (Ausgang aus Zusammenfassung und Empfehlungen zum weiteren Vorgehen):

„Der prognostizierte Mittelabfluss zeigt, dass die vom Landkreis gebildeten Rückstellungen von 12,4 Mio. € (Stand 31.12.2011) vollständig benötigt werden und die untere Grenze der erforderlichen Mittel bilden. Voraussichtlich kann sich bis zum Abschluss der intensiven Nachsorgephase 2035 ein zusätzlicher Mittelbedarf von etwa 4,8 bis 8,2 Mio. € herausstellen. Bei ungünstiger Entwicklung des Deponieverhaltens und deutlich verlängerter Nachsorgedauer über 2035 hinaus kann sich dieser Mittelbedarf noch weiter erhöhen. Spätestens mit der verbindlichen Festlegung des Oberflächenabdichtungssystems, wenn wesentliche Mittel zur Stilllegung der Deponie festgelegt bzw. abgeflossen sind, ergibt sich ein belastbares Bild für die noch erforderlichen Restmittel.“

Aufgrund der Unwägbarkeiten über den tatsächlichen Finanzbedarf wird der Rückstellung bis auf Weiteres jährlich ein Betrag von 400.000 € zugeführt. Auf den Bilanzausweis einer höheren Rückstellung wird wegen der als gesichert eingeschätzten Finanzierung über den Gebührehaushalt Abfallwirtschaft verzichtet (Nettobilanzierung).

Der Landesgesetzgeber hat auf die in der Sache liegenden Unwägbarkeiten bei der Rekultivierung von Deponien durch Änderung des Niedersächsischen Abfallgesetzes reagiert: Die nicht durch Rückstellungen (im Sinne einer angesammelten Rücklage) gedeckten Kosten können auch über den gesamten Nachsorgezeitraum über Gebühren abgerechnet werden.

Sonstiges:

Das Grundstück der zentralen Kompostierungsanlage, Gnarrenburg-Karlshöfen wird ab 01.04.2017 zunächst nicht mehr für die Kompostierung genutzt. Eine Teilfläche des Grundstückes wird ab diesem Zeitpunkt als Sammelplatz für Grünabfälle und zur Möglichkeit des Umschlages verwendet.

5.5.5 Erläuterungen zu übertragenen Haushaltsermächtigungen

Nach § 20 Abs. 5 GemHKVO sind die Gründe für die Übertragung von Ermächtigungen für Auszahlungen zu erläutern. Mit dem Jahresabschluss sollen folgende Ermächtigung als Haushaltsrest übertragen werden:

Investitionskostenzuschüsse Grünsammelplätze	:	200.000,00 €
Begründung: Maßnahmen noch nicht abgerechnet		

6. Anlagen zum Anhang

Auf den folgenden Seiten werden die Anlagen zum Anhang nach § 56 GemHKVO abgedruckt. In der Anlagenübersicht unter 6.1. wird der Stand und die Entwicklung des immateriellen Vermögens, des Sachvermögens ohne Vorräte und des Finanzvermögens ohne Forderungen im Rechnungsjahr abgebildet.

In der Forderungsübersicht unter 6.2. werden die Forderungen mit den Restlaufzeiten angegeben mit bis zu einem Jahr, zwischen einem und fünf Jahren und über fünf Jahren, um Beurteilungen zur Liquiditätslage zu ermöglichen.

In der Schuldenübersicht unter 6.3. werden die Verbindlichkeiten wie die Forderungen nach Restlaufzeiten gegliedert dargestellt. Diese Aufstellung liefert weitere Informationen zur Liquiditätslage.

Nachrichtlich sind nach dem Muster des Landes eine unterzeichnete Bilanz (6.4) und eine Bilanz in komprimierter Darstellungsform zur Veröffentlichung (§ 54 Absatz 1 Satz 2 GemHKVO) unter 6.5. angefügt.

6.1 Anlagenübersicht

Anlagenübersicht zum 31.12.2016
 Anlagenübersicht gemäß § 56 Absatz 1 GemHKVO

Anlagenvermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte						Entwicklung der Abschreibungen						Buchwerte			
	Stand am 01.01.2016 -Euro-	Zugänge in 2016 + -Euro-	Abgänge in 2016 - -Euro-	Umbuchungen in 2016 +/-	Stand am 31.12.2016 -Euro-	6	Stand am 01.01.2016 -Euro-	Zugänge in 2016 + -Euro-	Abgänge in 2016 - -Euro-	Umbuchungen in 2016 +/-	Stand am 31.12.2016 -Euro-	11	Stand am 31.12.2015 -Euro-	12	Stand am 31.12.2016 -Euro-	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	107.181,39	0,00	0,00	0,00	107.181,39	6	-84.679,54	-5.094,76	0,00	0,00	-89.774,30	11	22.501,85	22.501,85	17.407,09	13
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	
1.2 Lizenzen	66.572,26	0,00	0,00	0,00	66.572,26		-44.070,41	-5.094,76	0,00	0,00	-49.165,17		22.501,85	22.501,85	17.407,09	
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	
1.4 Geleiste	39.367,93	0,00	0,00	0,00	39.367,93		-39.367,93	0,00	0,00	0,00	-39.367,93		0,00	0,00	0,00	
1.5 Aktivierter Umschlusssaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	
1.6 Sonstiges Immaterielles Vermögen	1.241,20	0,00	0,00	0,00	1.241,20		-1.241,20	0,00	0,00	0,00	-1.241,20		0,00	0,00	0,00	
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	12.147.327,12	516.695,87	-64.999,00	0,00	12.599.023,99	6	-8.727.994,15	-200.639,01	64.999,00	-31,22	-8.863.665,38	11	3.419.332,97	3.419.332,97	3.735.358,61	13
2.1 Unbebaute Grundstücke	224.602,46	0,00	0,00	0,00	224.602,46		0,00	0,00	0,00	0,00			224.602,46	224.602,46	224.602,46	
2.2 Bebaute Grundstücke	7.761.101,65	29.487,70	0,00	0,00	7.790.589,35		-6.223.373,69	-94.961,09	0,00	0,00	-6.318.334,78		1.537.272,96	1.472.254,57	1.472.254,57	
2.3 Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	0,00	1.708.171,17	1.708.171,17		0,00	-62.130,84	0,00	0,00	-62.130,84		0,00	0,00	1.646.040,33	
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	338.908,23	0,00	0,00	0,00	338.908,23		-338.908,23	0,00	0,00	0,00	-338.908,23		0,00	0,00	0,00	
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.218.902,16	0,00	-64.344,50	0,00	2.154.557,66		-2.044.404,52	-33.362,40	64.344,50	0,00	-2.013.422,42		174.487,64	174.487,64	141.135,24	
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	150.691,49	7.667,33	-654,50	199.971,74	357.676,06		-121.307,71	-10.184,68	654,50	-31,22	-130.869,11		29.383,78	29.383,78	226.806,95	
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.453.121,13	479.540,84	0,00	-1.908.142,91	24.519,06		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		1.453.121,13	1.453.121,13	24.519,06	
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11	0,00	0,00	0,00	13
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	
3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	
3.4 Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	
Insgesamt	12.254.508,51	516.695,87	-64.999,00	0,00	12.706.205,38	6	-8.812.673,69	-205.733,77	64.999,00	-31,22	-9.953.439,68	11	3.441.834,82	3.441.834,82	3.752.765,70	13

Forderungsübersicht zum 31.12.2016

Forderungsübersicht gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO

Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres -Euro- 2	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres Euro- 6	Mehr (+)/ Weniger(-) -Euro- 7
		bis zu 1 Jahr -Euro- 3	über 1 bis 5 Jahre -Euro- 4	mehr als 5 Jahre -Euro- 5		
1						
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	190.738,69	190.603,46	135,23		175.189,66	15.549,03
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00			12.901,00	-12.901,00
3. Sonstige Privatrechtliche Forderungen	288.605,59	288.605,59			238.854,06	49.751,53
Summe aller Forderungen	479.344,28	479.209,05	135,23		426.944,72	52.399,56

Schuldenübersicht (§ 56 III GemHKVO)**Abfallwirtschaft**

Stichtag: 31.12.16

Gemeinde: 01 Abfallwirtschaft LK Rotenburg

Basis: Sachkonten

Stand: 24.04.17, 15:03:02 (letzter Sachposten: 1988192)

Art der Schulden	Gesamt- betrag am 31.12. des Haushalts- jahres -Euro-	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des Vor- jahres -Euro-	Mehr (+) / Weniger (-) -Euro-
		bis zu 1 Jahr -Euro-	über 1 bis 5 Jahre -Euro-	mehr als 5 Jahre -Euro-		
1. Geldschulden						
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verb. aus Kreditoren für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verb. aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	1.333.752,17	1.333.752,17	0,00	0,00	1.701.318,28	-367.566,11
4. Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	26.247,48	26.247,48	0,00	0,00	18.973,19	7.274,29
Summe	1.359.999,65	1.359.999,65	0,00	0,00	1.720.291,47	-360.291,82

nachrichtlich:

Verbindlichkeitensammelkonto**manuelle Ausbuchungen****Saldo**

Aktiva	Schlussbilanz 31.12.2015 -Euro-	Schlussbilanz 31.12.2016 -Euro-	Passiva	Schlussbilanz 31.12.2015 -Euro-	Schlussbilanz 31.12.2016 -Euro-
1. Immaterielles Vermögen ¹⁾	22.501,85	17.407,09	1. Nettoposition	511.291,88	511.291,88
1.1 Konzessionen			1.1 Basis-Reinvermögen		
1.2 Lizenzen	22.501,85	17.407,09	1.1.1 Reinvermögen	511.291,88	511.291,88
1.3 Ähnliche Rechte			1.1.2 Solifreibetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)		
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse			1.2 Rücklagen		
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand			1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen			1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses		
2. Sachvermögen ¹⁾	3.436.007,56	3.752.844,99	1.2.3 ⁴⁾		
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	224.602,46	224.602,46	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen		
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.537.727,96	1.472.254,57	1.2.5 Sonstige Rücklagen		
2.3 Infrastrukturvermögen		1.646.040,33	1.3 Jahresergebnis		
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken			1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren		
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler			1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen (in Klammern)		
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	174.497,64	141.135,24	1.4 Sonderposten ¹⁾	1.008.799,73	556.940,75
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	29.383,78	228.806,95	1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse		
2.8 Vorräte	16.674,59	17.486,38	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte		
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.453.121,13	24.519,06	1.4.3 Gebührenaussgleich	1.008.799,73	556.940,75
3. Finanzvermögen ¹⁾	426.944,72	479.344,28	1.4.4 Bewertungsausgleich		
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen			1.4.5 erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten		
3.2 Beteiligungen			1.4.6 Sonstige Sonderposten		
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung			2. Schulden	1.701.318,28	1.333.752,17
3.4 Ausleihungen			2.1 Geldschulden		
3.5 Wertpapiere			2.1.1 Anleihen ²⁾		
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	175.189,66	190.738,69	2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	12.901,00		2.1.3 Liquiditätskredite		
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	238.854,06	288.605,59	2.1.4 Sonstige Geldschulden ²⁾		
3.9 sonstige Vermögensgegenstände			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		
4. Liquide Mittel	10.814.424,91	9.666.081,82	2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.701.318,28	1.333.752,17
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	3.777,00	3.426,98	2.4 Transferverbindlichkeiten ¹⁾		
			2.4.1 Finanzausgleichverbindlichkeiten		
			2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke		
			2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen		
			2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten		
			2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen		
			2.4.6 Steuerverbindlichkeiten		
			2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten		
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten ¹⁾	18.973,19	26.247,48
			2.5.1 Durchlaufende Posten		6.497,07
			2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer		
			2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer		
			2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten		
			2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer		
			2.5.3 Empfangene Anzahlungen		
			2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	18.973,19	19.750,41
			3. Rückstellungen ¹⁾	11.463.272,96	11.490.872,88
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen		
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen ³⁾		
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung ³⁾		
			3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien ³⁾	11.454.952,96	11.485.572,88
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten ³⁾		
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen ³⁾		
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren ³⁾		
			3.8 Andere Rückstellungen	8.320,00	5.300,00
			4. Passive Rechnungsabgrenzung		
Bilanzsumme	14.703.656,04	13.919.105,16	Bilanzsumme	14.703.656,04	13.919.105,16

Angaben nach § 54 Absatz 5 GemHKVO zu Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre:

Rekultivierung und Nachsorge Deponie Helvesiek

Prognostizierter weiterer Mittelbedarf für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponie Helvesiek

(siehe Zif. 5.5.4 Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss; Wert Best Case nominal)

ca. 2.868.628,12 €

Haushaltsreste

200.000,00 €

Rotenburg (Wümme), den 31.03.2017

Holtmann

(Holtmann)
(Dipl.-Betriebswirt)

Veröffentlichung der Bilanz Nettoregiebetrieb Abfallwirtschaft - Landkreis Rotenburg (Wümme) zum 31.12.2016

Aktiva	Schlussbilanz 31.12.2015 -Euro-	Schlussbilanz 31.12.2016 -Euro-	Passiva	Schlussbilanz 31.12.2015 -Euro-	Schlussbilanz 31.12.2016 -Euro-
1. Immaterielles Vermögen	22.501,85	17.407,09	1. Nettoposition	1.520.091,61	1.068.232,63
2. Sachvermögen	3.436.007,56	3.752.844,99	1.1 Basis-Reinvermögen	511.291,88	511.291,88
3. Finanzvermögen	426.944,72	479.344,28	1.2 Rücklagen		
4. Liquide Mittel	10.814.424,91	9.666.081,82	1.3 Jahresergebnis		
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	3.777,00	3.426,98	1.4 Sonderposten	1.008.799,73	556.940,75
			2. Schulden	1.720.291,47	1.359.999,65
			2.1 Geldschulden		
			davon		
			2.1.1 Liquiditätskredite		
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)		
			2.2. Verbindlichkeiten aus kredit-ähnlichen Rechtsgeschäften		
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.701.318,28	1.333.752,17
			2.4 Transferverbindlichkeiten		
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	18.973,19	26.247,48
			3. Rückstellungen	11.463.272,96	11.490.872,88
			4. Passive Rechnungsabgrenzung		
Bilanzsumme	14.703.656,04	13.919.105,16	Bilanzsumme	14.703.656,04	13.919.105,16

